



Montag, 11. Mai 2009

MEDIENMITTEILUNG

Der Kanton hat 2008 über den Entschuldungsfonds acht Personen mit einer Gesamtsumme in der Höhe von 144 665 Franken unterstützt.

Im dritten Jahr seines Bestehens sind die Beträge des Entschuldungsfonds zur Unterstützung von verschuldeten Personen stark angestiegen. Insgesamt wurden 2008 acht Personen mit 144 665 Franken unterstützt, das sind fast 25 % mehr als im Vorjahr (115 366.–).

Erst die Sanierungsbemühungen, dann die Hilfe

Der Entschuldungsfonds wurde errichtet, um verschuldete Personen im Verlauf ihrer Entschuldung zu unterstützen und ihre soziale Wiedereingliederung zu fördern. Im vergangenen Jahr entschied die Kommission für die Verwendung des Entschuldungsfonds über zehn Gesuche, sechs davon stammten vom Schuldenberatungsdienst der Caritas Freiburg, die anderen vier von einem Amtsvormund, einem regionalen Sozialdienst und einer Schuldenberatungsstelle, die einem regionalen Sozialdienst angegliedert ist. Insgesamt wurden acht Personen unterstützt, und zwar mit Beträgen zwischen 9800 und 30 000 Franken. Sie erstatten diese Darlehen in Monatsraten in der Höhe von 250 bis 850 Franken zurück.

Die finanzielle Unterstützung des Fonds muss immer rückerstattet werden. Sie wird zinslos gewährt. Verschuldete Personen, die durch den Fonds unterstützt werden wollen, müssen bestimmten Kriterien entsprechen und sich bereits um eine Sanierung ihrer Schulden bemüht haben, indem sie ein Verzeichnis ihrer Schulden erstellt und Verhandlungen mit ihren Gläubigern geführt haben. Ausserdem müssen die Gesuchsstellenden seit mindestens zwei Jahren im Kanton wohnhaft sein und belegen können, dass ihre Lage stabil ist und sie über ein ausreichendes Einkommen verfügen, sodass ein Rückzahlungsplan erstellt werden kann. Letzterer kann sich bis zu 48 Monaten erstrecken, je nach Situation der betroffenen Personen.

Caritas Freiburg – bevorzugter Partner des Kantons im Kampf gegen die Verschuldung

Der Entschuldungsfonds ist eines der Instrumente des Kantons zur Bekämpfung eines Phänomens, das sich seit einigen Jahren immer stärker ausbreitet. Über die Verwendung des Fonds bestimmt eine Kommission, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen Bereichen zusammensetzt, wie Bank, Versicherung, Sozialdienst, kantonale Steuerverwaltung, Amt für Personal und Organisation, Kantonales Sozialamt, Schuldenberatungsstelle und Vormundschaftsamt.

Caritas Freiburg, genauer gesagt die dortige Schuldenberatungsstelle, ist im Kampf gegen die Verschuldung der bevorzugte Ansprechpartner der Kommission und des Kantons. Die Zusammenarbeit gründet auf einer Vereinbarung, die am 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist. Diese Partnerschaft ist übrigens bereits 2003 in Form eines Vertrages entstanden. Im letzten Jahr wurde die Schuldenberatungsstelle mit einem Betrag von 350 000 Franken unterstützt, der je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden getragen wurde. 2008 hat Caritas Freiburg 197 Gesuche behandelt (telefonisch oder schriftlich), ohne dass diesen Folge geleistet wurde. 58 Gesuche hätten grundsätzlich den Entschuldungsfonds betreffen können, Caritas Freiburg ging jedoch aus folgenden Gründen nicht darauf ein:

- die Situationen entsprachen nicht den Kriterien des Fonds;
- mehr als zehn Gesuchsstellende wurden bereits von Fachpersonen aus dem Sozialwesen betreut, die ihre Anträge direkt an den Fonds richten können;
- knapp zehn Personen sind dem ersten Aufruf nicht nachgekommen;

Im Übrigen behandelt Caritas Freiburg 364 Dossiers, davon:

- sechs Gesuche, die der Kommission für die Verwendung des Entschuldungsfonds unterbreitet wurden;
- elf Gesuche, die in den Vorjahren der Kommission unterbreitet worden waren;
- 49 Dossiers, die künftig Bestandteil eines Gesuchs an die Kommission sein könnten;
- 298 Dossiers, für die der Entschuldungsfonds als Lösung nicht in Frage kommt.

Ende 2008 beliefen sich die verfügbaren Mittel des Fonds auf 1 187 196.70 Franken, laufende Rückzahlungen und Zinsen mit einberechnet. Hinzu kommen noch die zurückzuzahlenden Darlehen in der Höhe von 212 803.30 Franken, was insgesamt einem Betrag von 1 400 000 Franken entspricht, oder anders gesagt: dem Betrag, der dem Fonds ursprünglich zugeteilt worden war.

Tätigkeiten seit der Gründung des Fonds	2006	2007	2008
Eingegangene Gesuche	13	9	10
Positive Entscheide	9	7	8
Total gesprochene Summe in CHF	179 813.80	115 356.90	144 665.75
Total zurückgezahlte Darlehen in CHF	21 276.00	85 677.00	92 346.00

Telefonische Beratung für verschuldete Personen
026 321 18 54 (jeweils werktags von 08.30 bis 12.30 Uhr)
Schuldenberatung der Caritas Freiburg

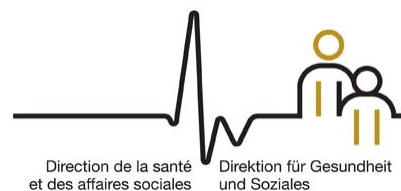
KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Kantonales Sozialamt

François Mollard, Amtsvorsteher
Tel. 026 305 29 92 (13.00–14.00 Uhr)

Caritas Freiburg, Schuldenberatung

Joëlle Renevey, Tel. 026 321 18 63 (10.00–12.00 Uhr)



Autorin: Direktion für Gesundheit und Soziales

Claudia Lauper, Wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38

Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales auf der Website: <http://admin.fr.ch/gsd/>